

GEHÖLZKRANKHEITEN

PLATANE

Apiognomonina veneta

SYMPTOME

Auf den Blättern sind langgestreckte, zackenförmige braune Flecken entlang der Blattnerven auffällig. Stark befallene Blätter fallen ab. Es kann auch im Frühjahr zu Triebwelken und Triebsterben kommen, später im Jahr auch zu Zweigsterben und Rindenbrand an älteren Ästen.

SCHADORGANISMUS

Erreger der Nervenbräune der Platane ist der Pilz *Apiognomonina veneta*. Er kann anscheinend als symptomloser Endophyt im Blatt auftreten und erst unter Stress, z. B. durch Milbenbefall, symptomatisch hervor treten. *A. veneta* ist die Hauptfruchtform des Erregers. Seine Ausbildung erfolgt im Falllaub, wo er Fruchtkörper (Perithechien) ausbildet. Diese messen 135 bis 250 μm ($1\mu\text{m} = 1/1000 \text{ mm}$) und in ihnen werden Sporensäcke (Asci) gebildet und in den Asci die Ascosporen. Diese sind einzellig und messen $14-18 \times 3-4 \mu\text{m}$.

Während der Vegetationszeit kann man auf den Blättern jedoch die Nebenfruchtform, *Gloeosporium nervisequum*, finden. In dieser Form bildet der Pilz Sporenlager (Acervuli) aus, in denen er Sporen ausbildet. Diese sind elliptisch bis keulenförmig, hyalin, einzellig und messen $9,5-12 \times 3,5-5,5 \mu\text{m}$.

GEGENMASSNAHMEN

Fallaub entfernen, erkrankte Triebe ausschneiden.

